

Ein Tonstudio für die MOTTE

Das Tonstudio als wichtiger Baustein im Netzwerk Medien

Die MOTTE bietet unter einem Dach eine Vielzahl von Möglichkeiten der Medienarbeit. Gerade für die Bereiche Video, Multimedia, Schwarzlichttheater, Musik- und Hörspielproduktionen ist ein Tonstudio eine wichtige Ergänzung, um die Arbeit zu professionalisieren und das Angebotsspektrum zu erweitern. Neue Zielgruppen und Kooperationspartner können z.B. im Rahmen von Radioprojekten und Schulk Kooperationen erreicht werden.

Bei entsprechend professioneller Ausstattung erweitert das Tonstudio die Möglichkeiten für interne interdisziplinäre Projekte und für unsere externen Kooperationen.

Deshalb wollen wir noch in 2005 starten, in der MOTTE ein Tonstudio einzurichten.

Der mit dem MedienNetz Hamburg initiierte Impuls, Medienpartner zusammen zu bringen, Ressourcen zu nutzen und gemeinsam innovative Medienprojekte in Hamburg auf den Weg zu bringen, unterstützen wir in der MOTTE mit unserer Infrastruktur und unserem Know How. Gleichzeitig sehen wir die Notwendigkeit, dass kontinuierliche Angebote abgesichert werden müssen und es Räume und Anlaufstellen für die Medienarbeit in Hamburg geben muss. Unser Ziel ist es, die MOTTE auch für die Zukunft zum Medien-Kompetenz-Zentrum zu machen - das geplante Tonstudio ist ein weiterer Baustein dazu.

Jugendbereich: Von der niedrigschwelligen Soundbearbeitung bis zur professionellen Erstellung von Musikstücken am PC

Der Jugendbereich der MOTTE bietet im Rahmen des Offenen Treffs **PC-Termin** an. Auch am **Mädchentag** ist der PC-Raum geöffnet. Die häufigsten Aktivitäten im Rahmen der Offenen PC-Arbeit sind neben dem Erstellen von Grafiken und Minianimationen, dem Bearbeiten von Starfotos, der Teilnahme an Chattertreffen und Suchwettbewerben auch die **Arbeit mit Soundbearbeitungsprogrammen**.

Da es sich um niedrigschwellige, offene Angebote handelt, ist die Stimmung im PC-Raum an diesen Tagen, wie auch die Stimmung im Offenen Treff selbst, gekennzeichnet von einem **Kommen und Gehen**. In einer solchen Atmosphäre können sich nur sehr wenige Jugendliche auf angeleitete Aktionen oder Projekte einlassen. Für gezielte und konzentrierte Medienarbeit ist dies nicht der richtige Rahmen.

Wir halten derartige niedrigschwellige Angebote in der Medienarbeit für sinnvoll, weil so Jugendliche erreicht werden, die sich zu einem verbindlicheren Angebot nicht anmelden (entweder weil sie sich nicht festlegen wollen oder weil sie Schwellenängste im Umgang mit Computern haben). Die Praxis hat zudem gezeigt, dass sich durch den ersten, unverbindlichen Kontakt mit dem Medium häufig ein längerfristiges Interesse entwickelt.

Gelingt es uns bei einzelnen Jugendlichen ein tiefergehendes Interesse zu entwickeln, streben wir die Überleitung in ein höherschwelligeres, verbindlicheres und professionelleres Angebot an. Idealerweise findet ein solches Angebot in der MOTTE statt. Dies hat den Vorteil, dass neue Jugendliche auf das höherschwellige Angebot aufmerksam werden und dazu stoßen.

Insbesondere Jungen interessiert **das Mischen von Musikstücken und die Erstellung eigener Songs**. Dabei durchlaufen sie z.B. beim Hip Hop und Rap verschiedene Arbeitsgänge: Zunächst müssen sie Texte entwickeln und üben, rhythmisch zu lesen. Sie erstellen Beats und mischen verschiedene Sampler zu einem Stück, anschließend sprechen sie den Text ein. Meistens ist der Song dann noch lange nicht fertig. In Kleinstarbeit werden die Tonspuren aufeinander abgestimmt, Effekte hinzugefügt, Rausch- und Knackgeräusche entfernt und die Gesamtkomposition überprüft. Im Rahmen der Möglichkeiten, die die Ausstattung des PC-Raums im Jugendbereich bietet, können die Jugendlichen schon jetzt Low Level-Produktionen erstellen. Die Ergebnisse mögen manchen von ihnen schon reichen, Jugendlichen mit höheren Ansprüchen können wir mit den jetzigen Rahmenbedingungen allerdings in keinsten Weise gerecht werden. Saubere Tonaufnahmen und Feinabstimmungen sind mit der derzeitigen Ausstattung nicht möglich. Die Anzahl der Tonspuren ist begrenzt, für das Erstellen von Beats stehen nur wenige Tools zu Verfügung. Dies ist insbesondere für Jugendliche, deren Interesse geweckt wurde und die auch musikalisch in der Lage wären qualitativ ernstzunehmende Stücke fertig zu stellen, frustrierend.

Ein separates Tonstudio in der MOTTE kann diesen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich sowohl im musischen als auch im technischen Bereich weiterzuentwickeln. Für manche von ihnen könnte dies auch in Hinblick auf ihre Berufswahl relevant sein.

Für die bereits sehr erfolgreichen Angebote in den Bereichen **Videofilm und MultiMedia** sowie für die neu angelaufenen **Radioprojekte** ist das Tonstudio ein weiterer Schritt in Richtung Professionalisierung.

Kooperationspartner in direkter Nachbarschaft wie Schnittpunkt e.V. (fischbrötchen tv, Fernsehproduktionen bei Tide von Jugendlichen für Jugendliche und i:si tv, Fernsehen von Kindern für Kinder) möchten die Zusammenarbeit mit uns ausbauen, umgekehrt brauchen wir sie als Fachressource.

Für MultiMedia-Projekte erweitert sich ebenfalls das Spektrum der künstlerischen Mittel. Neu gestartet sind in diesem Jahr RadioProjekte mit Jugendlichen, hier eröffnet sich eine ganze neue Sparte von Hörspiel bis live Radiosendungen können Jugendliche sich ein altes Medium ganz neu erschließen.

Kulturelle Bildung:

Hier findet in innovativen Projekten bereits die interdisziplinäre Anwendung der Medien Theater, Schwarzlicht, Film und neue Medien statt. Die MOTTE bietet beste Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit KünstlerInnen und Schule. Die MOTTE ist Schnittstelle für das Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure. Kindern und Jugendlichen wollen wir neue Lernorte eröffnen oder bekannte Orte mit neuen Erfahrungen bereichern.

Mottenschau e.V. - Medienwerkstatt in der MOTTE

Hier ist der Fundus von 30 Jahren Medienarbeit und Medienpädagogik verankert. Mit ihren aktuellen Medienproduktionen ist die Mottenschau immer am Puls der rasanten Medienentwicklung. Hochschulabsolventen werden in ihren Praktika fit gemacht, neben den eigenen zahlreichen Videofilmprojekten auch externe Projekte unterstützt und neue Konzepte entwickelt, z.B. mit dem MedienNetz Hamburg. Langfristiges Ziel ist es, Stellen zu schaffen, die kontinuierliche Angebote gewährleisten, den Aufbau von Serviceleistungen im technischen Bereich sowie die Beratung bei der Umsetzung von Medienprojekten vom Konzept bis zur Produktion zu organisieren. In diesem Zusammenhang ist die technische Erweiterung durch ein Tonstudio ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Professionalisierung, bei der Ausbildung von MultiplikatorInnen und bei der Qualitätssteigerung von Medienproduktionen.

Griet Gäthke, 2005